

Lovely Thoughts

Zitatsammlung

Von Narry_Pancakes

Kapitel 11: „Denk ja nicht daran einfach abzuhauen!“

Verunsichert. Das war das einzige Wort, welches Cheryl perfekt beschrieb, wenn sie auch nur eine Minute mit Eric alleine war. Es war lächerlich, aber seine Anwesenheit brachte ihr Herz zum Rasen und sie brachte keinen ordentlichen Satz mehr über die Lippen. Sie wusste nicht warum er eine solche Auswirkung auf sie hatte, aber seit sie es bemerkt hatte versuchte sie alles um nicht mehr mit ihm alleine zu sein. Es war ihr einfach unendlich peinlich und sie wollte vor ihm nicht da stehen, wie eine Verrückte.

Auch beim Training hielt sie sich immer an die Mädchen und versuchte so viel Abstand zwischen sich und Eric zu bringen. Es gelang ihr nicht immer, aber um so öfter. In seiner Nähe konnte sie nicht einmal mehr ruhig atmen. Doch es war ihr peinlich weshalb sie ihren Freundinnen noch nichts davon erzählt hatte. Diese würden sie nur damit aufziehen und das konnte sie noch weniger gebrauchen. Aber sie musste sich jemandem anvertrauen, denn sie würde ansonsten noch verrückt werden.

Lange überlegte sie hin und her und schließlich beschloss sie nach dem heutigen Training mit Sarah zu reden. Ihre Freundin würde ihr bestimmt helfen können. Immerhin war sie die Head-Cheerleaderin der Gruppe. Das musste doch zu was gut sein.

Das Cheerleader-Training fand zeitgleich mit dem Lacrosse-Training statt was ihr den perfekten Ausblick auf Eric lieferte. Er sah so verdammt gut aus. Diese Muskeln, seine Bewegungen, sein Lachen...einfach alles an ihm. Cheryl ertappte sich dabei wie sie ihn anstarrte und wandte schnell den Blick ab. Hoffentlich hatte es sonst niemand bemerkt...

»In Ordnung Ladies. Morgen findet das große Spiel statt. Viele Talensucher werden auftauchen um unsere Jungs spielen zu sehen. Also strengen wir uns an um die Menge aufzuheizen und das Team anzufeuern. Ich weiß, dass es im Unterricht gerade viel zu tun gibt und bald die Klausuren anstehen, aber nach morgen wird es auch mit dem Training um einiges Leichter. In Ordnung? Also noch einmal von vorne!« Sarah redete ihnen gut zu und die Musik begann zu spielen.

Der Rotschopf brauchte einen Moment um sich zu sammeln, aber schließlich schaffte sie es sich auf die Schritte zu konzentrieren und mitzuhalten. Die Musik gab ihr immer

das Gefühl der Freiheit. Auch wenn es nur für kurze Augenblicke hielt. Sie liebte es zu tanzen und mit dem Cheerleading hatte sie die perfekte Verbindung geschaffen um ihre Sportnote abzudecken und ihrem Hobby nachzugehen. So einfach ging es. Außerdem war sie wirklich gut, weshalb es nicht schwer für sie war in das Team aufgenommen zu werden.

Das Training dauerte zwei Stunden und sie seufzte erleichtert auf als sie endlich fertig waren. Immerhin musste sie noch für die Geschichtsarbeit morgen lernen. Sie hatte noch nicht einmal den halben Stoff durch. Das würde wohl wieder einmal eine sehr lange Nacht werden. Gerade wollte sie ihre Tasche aufheben, als ihr jemand zuvor kam. Eric.

Mit einem Mal schlug ihr das Herz bis zum Hals und sie hatte das Gefühl als würde sie rot anlaufen - wie eine Tomate.

Er grinste breit und reichte ihr die Tasche. »Hey, Cheryl. Alles gut soweit?« Eric fuhr sich durch die Haare und brachte die Rothaarige damit zum Schmelzen.

Sie nickte und nahm dankbar ihre Tasche entgegen. »Danke dir. Bei mir? Alles super...und selbst?« Die Cheerleaderin versuchte ruhig zu atmen und nicht wie eine Verrückte zu kichern. Er brachte sie immer wieder aus dem Konzept.

»Auch alles gut. Ich bin nur froh, wenn das Spiel morgen vorbei ist. Der Coach macht mich noch verrückt!« Er steckte seine Hände in die Hosentasche und begleitete sie zum Parkplatz. »Sag mal, wie läuft es bei dir mit dem Lernen für Geschichte morgen?«

Ah, ein normales Thema. Da konnte sie sich doch nicht blamieren, oder?

Cheryl stöhnte leicht auf und schüttelte den Kopf. »Frag lieber nicht. Ich habe keine Ahnung, wie ich das bis morgen alles in meinen Kopf bekommen soll. Hattest du überhaupt Zeit zum Lernen mit den ganzen Extratrainings, die angesetzt wurden?«

Eric lachte auf. »Absolut nicht. Einige aus dem Kurs kommen später vorbei um noch bei mir zu lernen. Eine Art Lerngruppe. Wie sieht es aus? Kommst du auch?«

Sein Lächeln. Zum Dahinschmelzen.

Hatte er gerade wirklich gefragt, ob sie vorbeikommen wollte? Oh nein. Das konnte sie nicht. Sie musste sich etwas einfallen lassen. Das würde nur in irgendeiner peinlichen Situation enden an die sie sich auf immer erinnern würde. Ohne ihre Freundinnen schon gar nicht. Auf keinen Fall.

Automatisch sah sich Cheryl nach einem Ausweg um und überlegte fieberhaft welche Ausrede sie ihm auftischen konnte, aber Eric bemerkte ihr Verhalten sofort.

Ein freches Grinsen legte sich auf seine Lippen. »**Denk ja nicht daran einfach abzuhaufen.** Es ist nur eine Lerngruppe. Außerdem wird meine Mum da sein. Also passiert dir schon nichts. Ich hol dich in einer Stunde ab. Keine Widerrede. So einfach kommst du nicht davon!« Er zwinkerte ihr noch zu bevor er in seinen Wagen stieg und

vom Schulgelände fuhr.

Perplex blieb Cheryl an Ort und Stelle stehen und sah ihm nach. Ein breites Grinsen schlich sich auf ihre Lippen und sie sah bestimmt total bescheuert aus, aber sie konnte es nicht glauben. Er hatte sie doch tatsächlich eingeladen. Bisher war so etwas noch nie passiert. Eigentlich vermied die Rothaarige solche Situationen...Aber nun hatte sie keine andere Wahl. Vielleicht wäre es aber auch ganz hilfreich in der Gruppe zu lernen. So konnte man sich gegenseitig austauschen und einander neue Gedankengänge erzählen.

Doch kamen ihr auch Zweifel. Wer würde noch dort sein? Würden sie wirklich lernen? Sie konnte sich nicht schon wieder eine schlechte Note erlauben. Ihre Eltern würden durchdrehen. Außerdem brauchte sie einen perfekten Notendurchschnitt um ein Stipendium zu ergattern. Sie wollte auf eine der besten Universitäten, aber ihre Eltern würden das Schulgeld nicht bezahlen können. Daher wollte sie selbst dafür sorgen, dass es möglich werden würde.

Aber es war Eric. Sie musste einfach hin, oder?